

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Alpenzither aus Tirol

Alpenburg, Johann Nepomuk von

Innsbruck, 1855

Die Zimmerfarben

Die Zimmerfarben.

Drei Zimmer ließ ich malen schön
Für meine liebe Frau,
Das erste blau, das zweite grün,
Das dritte Zimmer grau.

Die blaue Farb', wer kennet nicht
Der Unschuld heil'ge Bier,
Die lispelt von der Weibertreu
Des holden Liebchens mir.

Die grüne Farbe ist für mich
Der Hoffnung Wunderbaum,
In seinem Laub, in Liebchens Arm
Träum ich den schönsten Traum.

Die graue Farb' ihr denkt gewiß
Der grauen Farbe nach? —
Das aschengrau, das deutet Tod! —
Halt Freunde, nur gemacht:

Mein aschengrau zeigt stillen Sinn!
Der Ehe häuslich Glück
Wohnt nicht im Glanz, bescheiden zieht
Sichs gern ins Grau zurück.
